

## ALLGEMEIN

Zwischen dem sechsten und dem zwölften Lebensjahr beginnen die Milchzähne auszufallen und die bleibenden Zähne kommen zum Vorschein. Eine Ausnahme ist der sogenannte Sechsjahrmolar, der hinter dem letzten Milchzahn sichtbar wird, ohne dass vorher ein Zahn ausgefallen wäre. Seine Pflege ist besonders notwendig, da er für die Gebissentwicklung wichtig ist und der Zahnschmelz neuer Zähne noch nicht völlig erhärtet und damit besonders kariesanfällig ist.

## MUNDHYGIENESITZUNG

Eine professionelle - speziell auf Kinder abgestimmte - Mundhygiene und Aufklärung durch eine Mundhygienikerin sollte heute genauso wie beim Erwachsenen üblich sein. Sie bringt nicht nur eine gute Zahnreinigung mit sich, sondern zeigt dem Heranwachsenden, daß man mit relativ wenig Aufwand viel erreichen kann. Auch die Eltern werden von ihrem „IMMER BESSERWISSEN“ und „ICH HAB ES DIR SCHON SO OFT GESAGT“ entlastet.



med. univ. et med. dent  
**Dr. Walter Reisinger**  
Facharzt für Zahn-, Mund- & Kieferheilkunde



Simone  
zahnärztl. Assistentin & Mundhygienikerin



## PROPHYLAXE & MUNDHYGIENE

Kinder & Jugendliche

**PRIVAT-ORDINATION**  
2380 Perchtoldsdorf  
Anzenauerbressen 44

**ALLE KASSEN**  
1230 Wien  
Liesinger Platz 1, Top 5

ihr facharzt für zahn-, mund- & kieferheilkunde

# MUNDHYGIENESITZUNG PROPHYLAXESITZUNG

## WAS KANN SIE:

- ☒ Entfernung von Belägen von Früchten, Tee, Kaffee etc.
- ☒ Entfernung von Plaque
- ☒ Entfernung von Zahnstein
- ☒ Polieren der Zahnoberflächen
- ☒ Spülungen der Zahnfleischtaschen und Interdentalräume
- ☒ Aufklärung d. Patienten über Ursachen u. Folgeschäden mangelnder Mundhygiene
- ☒ Aufzeigen individueller Verbesserungsmöglichkeiten der Putztechnik
- ☒ Einschulung über effiziente Pflege im Zahn-Mundbereich

## WICHTIGSTE VORAUSSETZUNG:

Bereitschaft und Willen des jungen Patienten. Nur die tägliche sorgfältige Reinigung bringt Erfolg. Zahnarzt und Mundhygienikerin können nur die Voraussetzungen zur effektiven Pflege schaffen, die der junge Patient selber machen sollte. Eltern sollten immer wieder Ihre Kinder zur richtigen und täglichen Zahnpflege anhalten und selber ein gutes Beispiel sein. Bis ca. zum 10. Lebensjahr (14.) sollten die Eltern mindestens einmal pro Woche ihren Kindern die Zähne reinigen.

## PFLEGE

Das Zähneputzen sollte ca. 2 bis 3 Minuten lang dauern, immer in der Reihenfolge Kauflächen, Außen- und Innenflächen. Jeder Abschnitt wird dabei kreisförmig gebürstet und „gerüttelt“, um Zahnvertiefungen und Zahnzwischenräume gleichmäßig zu reinigen. Gleichzeitig werden Zahnhals und Zahnfleischrand mitgesäubert und massiert, und es ist auch an der Zeit, den Umgang mit Zahnseide zu lernen.

## ZAHN-VERSIEGELUNG

Einige Stellen an den Zähnen sind für Karies besonders gefährdet, z. B. Fissuren (zerklüftete Kauflächen der Backenzähne), Zahnzwischenräume, Zahnhälse und der Zahnfleischrand. Hier bleiben die meisten Essensreste haften und bilden Zahnbelag, in dem sich Bakterien aufhalten, die als Stoffwechsel-Produkt eine aggressive Säure ausscheiden, welche den Zahnschmelz angreift und Karies entstehen lässt. Deshalb müssen diese Bereiche besonders sorgfältig gereinigt werden und eine Versiegelung der Fissuren mit einem speziellem Lack ist anzuraten.

## FLUOR

Auch auf Fluoridtabletten oder fluoridierte Zahnpasta sollte nicht verzichtet werden. Karies-Intensiv-Prophylaxe: 2x täglich Zähne mit fluoridhaltiger Zahnpasta putzen, 1x wöchentlich Intensiv-Fluoridierung mit Spülung oder Gel, 1x monatlich Fluorid-Lack und fluoridiertes Speisesalz.

## ZAHNSPANGE

Besondere Pflege braucht ein Gebiss, das mit festsitzenden Zahnspangen korrigiert wird. Unter den Bändern und Brackets wird der Zahnschmelz durch das Befestigungs-material geschützt, aber an den rauhen Randzonen bildet sich leicht Zahnbelag. Wird dieser nicht entfernt, entstehen weiße Stellen im Zahnschmelz, aus denen sich später Karies entwickelt. Nützliches Putzwerkzeug sind außer der normalen (elektr.) Zahnbürste die Zahn-zwischenraumbürste und die Munddusche.

## ERNÄHRUNG

Natürlich sollte weiterhin auf gesunde Ernährung, wie Vollkornbrot, Obst, Gemüse und zuckerfreie Süßigkeiten geachtet werden. Auch der Kaugummi für zwischendurch bedeutet nicht nur Zähneputzen, Speichelproduktion und Muskeltraining, die Zuckeraustauschstoffe Xylit und Sorbit stoppen auch die Vermehrung der Mundbakterien. Zwischen den Hauptmahlzeiten sollten keine zuckerhaltigen Getränke oder Speisen konsumiert werden